© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Flora
oder
Botanische Zeitung.

Nro. 30. Regensburg, am 14. August 1819.

I. Aufsätze.

Beobachtung einiger neuen Pflanzen um Prag. Von Hrn. Prof. Tausch.

In früheren, und den neuesten Zeiten wurden mehrere ausgezeichnete Pflanzen der Flora Prags bekannt. Dennoch blieben noch manche unbeschrieben, wie folgende, in einer der reizendsten, und für den Botaniker sowohl, als Mineralogen interessantesten Gegenden Prags, in dem sogenannten Kuchelbade auf einem und demselben Berge vorkommende Pflanzen beweisen. Ich sammelte dieselben schon als Anfänger bereits vor 7 bis 8 Jahren, beobachtete sie seither, und fand ihre Charaktere stets konstant. Hier folget die vorläufige Bekanntmachung derselben. Die vollkommene Beschreibung und getreue Abbildung dieser, und mehrerer anderer, die zum Theil noch wiederholter Beobachtungen bedürfen, sollen, wenn ich gehörige Unterstützung finde, in einem eigenen Werke, das ich unter dem Titel:

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03326-0083-5

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

„Plantae rariores Bohemiae“ herauszugeben gedenke, erscheinen.

Allium microcephalum. Kleinköpfiger Lauch.

Caule planifolio, umbellifero; foliis angustolinearibus, basi canaliculatis; umbella capitata; staminibus subulatis, corolla sublongioribus; bulbo cylindrico reticulato.

Der Zwiebel cylindrisch, von der Länge und Dicke eines schwachen Fingers, meistens bogenförmig gekrümmt, an dem untern Ende abgebiſsen, vertrocknet. Die langen weiſsen Wurzelfasern dringen seitwärts über dem veralteten Ende aus dem Wurzelkörper. Aeusserlich besteht er aus dick übereinander gelegten netzförmigen haarbraunen Häuten, und nur die innersten den Stengel zunächst umgebenden zarten weiſsen Häute sind ganz. Der Stengel bis 1 1/2′ hoch, 2, 3 blätterig, die Blätter 2 — 3‴ breit, kürzer als der Stengel. Die Dolde klein, kopfförmig, mit 2 klappiger kürzerer Blumenscheide. Die Blumen blaſsroth, mit stumpfen Blumenblättern, die Staubfäden alle pfriemenförmig, die Staubbeutel aus der Blume hervorragend. Der Griffel samt der einfachem Narbe noch einmal so lang, als die Blume.

Auf Felsen auf dem Berge hinter Groſskuchel in Gesellschaft von Allium rotundum, angulosum, und Iris bohemica.

Blüht im Juny, July. 4

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03326-0084-1

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Hieracium cinereum. Aschgraues Habichtkraut.

Hirsutum; scapo basi folioso, furcato; ramis subdivisis paucifloris; foliis lanceolatis, acutis, denticulatis, subtus canescenti-hirtis; stolonibus adscendentibus floriferis.

Der Schaft aufrecht 1 bis 1 1/2' hoch, am Grunde mit 3 — 4 Blättern versehen, in der Mitte gabelförmig in 2 lange Aeste, die sich auf gleiche Art wieder verästeln, getheilt. Alle Aeste fast gleichhoch, meistens einblüthig. Die Blumenstiele und Kelche grau, von untermischten schwarzen steifen Haaren hackerig. Die Blumen so grofs, wie bey H. Pilosella. Die Blümchen von aussen nur wenig röthlich. Die Blätter eine kleine Spanne lang, schmal lanzettförmig, mit sehr verlängertem, verschmälertem Grunde, unten von kurzen, dichten Haaren grau, überall aber, so wie der Schaft, mit langen, weifsen, etwas steifen abstehenden Haaren bekleidet. Die Ausläufer selten, beblättert, aufsteigend, mit kürzer gestielten Blumen.

Auf Felsen in Gesellschaft der vorhin beschriebenen Pflanze. Blüht im Juny, July. 4

Anmerkung. Diese Pflanze scheint häufiger vorzukommen, und bisher mit Hieracium echioides, dem sie auf den ersten Anblick etwas ähnlich ist, verwechselt worden zu seyn; denn

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03326-0085-6

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ich fand sie schon unter diesem Namen in Gärten kultivirt.

Rosa sylvatica. Wald-Rose.

Calicum tubis ovatis, pedunculisque hispidis; floribus cymosis; petiolis piloso-glandulosis, aculeatis; foliolis ovatis, acutis, glandulose, inaequaliter, grosse serratis, subtus pilosis; caule hispido, aculeatove.

Der Stamm 4—5′ hoch, mit zerstreuten hackenförmigen Stacheln. Die jungen Aeste sind nebstdem noch mit dünnen, geraden Stacheln dicht, wie die Blumenstiele besetzt. Die Afterblätter sehr breit lanzettförmig, gesägt, drüsig. Die Blättchen sehr grofs, mit fast herzförmigem Grunde, kurz gestielt, unten bläfser, mit deutlich vorstehendem Adergeflechte, mit einzelnen kurzen Haaren und Drüsen besetzt. Die Blumen grofs von der Farbe der Centifolie, lang gestielt in zusammengesetzten Afterdolden. Die abwechselnden Kelchlappen halb gefiedert.

Auf schattigen Stellen in dem jungen Walde auf dem Berge hinter Grofskuchel. Häufig fand ich sie in den Waldungen zu Hirschberg und Habsstein. Blüht im Juny, July. ♄

Anmerkung. Diese Art ist am meisten noch der R. pumila verwandt, unterscheidet sich aber auffallend durch die angegebenen Charaktere.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03326-0086-2

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Rosa humilis. Niedrige Rose.

Calicum tubis ovatis, pedunculisque hispidis; petiolis glandulosis, aculeatis; foliolis ovatis, acutis, glandulose, inaequaliter, grosse serratis, glabris, supra nitidis, subtus glaucescentibus; caule erecto, aculeis raris subaduncis.

Der Stamm gerade und aufrecht bis 1 1/2' hoch, mit sparsamen schwachen, weniggebogenen Stacheln besetzt. Die Afterblätter lanzettförmig, am Rande drüsig. Die Blättchen ähnlich denen der Waldrose, nur um die Hälfte kleiner, oben glänzend, unten schwach graugrün, und so wie die Blattstiele unbehaart. Die Blumen grofs, von der Farbe der vorigen, kurzgestielt, einzeln, oder zu 2, 3. Die abwechselnden Kelchlappen halbgefiedert.

Auf den grasigen Anhöhen des Berges hinter Grofskuchel in Gesellschaft der R. pumila. Auf dem Brezaner Berge bei Königsaal. Opiz. Blüht im Juny, July. ♄

Rosa elliptica. Ovalblätterige Rose.

Calicum tubis ovatis, pedunculisque glabris; foliolis ellipticis, inaequaliter, glandulose serratis, basi integerrimis, opacis, subtus, petiolisve subinermibus, piloso-glandulosis, glaucescentibus; caule aculeis reflexis stipularibus.

Sehr verwandt mit R. rubiginosa, unterscheidet sich aber von selber auf den ersten Anblick durch die elliptischen, feingesägten, matten, unten

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03326-0087-8

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

weifslichen Blätter, durch die blafsrothen mehr ausgebreiteten Blumen, und die mit längern Nägeln versehenen Blumenblätter. Sie scheint einen Uebergang von R. rubiginosa zur R. pulverulanta Marsch. a Bieb. zu machen.

Auf den dürren Abhängen des Berges hinter Grofskuchel mit R. rubiginosa. Blüht im Juny, July. ♄

Potentilla Lindackeri. Lindackers Fingerkraut.

Hirsuta, pilis subadpressis; foliis radicalibus quinatis; foliolis cuneatis, inciso-dentatis; dentibus oblongis, apice rotundatis; caulibus filiformibus procumbentibus; corollis calycem superantibus.

Der Stengel 2 — 3″ bis gegen 1′ lang, und die Blumen so, wie bei Pot. opaca. Die Blättchen keilförmig, am obern Umfange eingeschnitten-gezähnt, glänzend von angedrückten langen Haaren, besonders an der untern Fläche. Die Zähne länglich, bis zum Grunde deutlich von einander getrennt, an der Spitze zugerundet, gleich, nur der obere mittlere etwas kürzer.

Unterscheidet sich von Pot. patula W. et K. und Pot. incisa Nestler durch die breiteren, deutlicher keilförmigen, weniger von einander abstehenden Blättchen, und durch die gleichen zugerundeten Zähne.

Auf den grasigen Anhöhen des Berges hinter

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03326-0088-4

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Grofskuchel mit Pot. opaca. Um Königsaal, Opiz. Blüht im April, May. 4.

Anmerkung. Bevor ich noch Nestler's Monogr. de Potentilla kannte, nannte ich sie Pot. incisa, und theilte sie unter diesem Namen mehreren meiner Freunde mit. Später sah ich sie in Lindackers Herbarium, welches Herr Graf von Sternberg besitzt, unter den Namen Potentilla tormentilloides Mayer. Da aber die vermeinte Mayerische Potentilla: foliis quinatis, foliolis lanceolatis, inciso - pinnatis; caule repente; pedunculis unifloris. Mayer in den Abhandlungen der böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften für das Jahr 1785, zweyte Abtheilung Tab. 1. fig. 2. nach dessen gegebener Abbildung, und getrocknetem Exemplar, welches ich ebenfalls durch die Güte des Herrn Grafen von Sternberg sah, gewifs Tormentilla reptans calyce decaphyllo, flore pentapetalo ist: so glaube ich ihr mit Recht den Namen ihres Entdeckers, eines sehr eifrigen, aber leider schon enthüllten böhmischen Botanikers und Mineralogen, geben zu können.

II. Vorschläge in Betreff eines Nomenclators.

Die in der Flora 1818. S. 400. ausgedrückte Absicht des Herrn Dr. Steudel zu Eflingen erinnert mich an ein ähnliches Unternehmen, dem

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03326-0089-2

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Grofskuchel mit Pot. opaca. Um Königsaal, Opiz. Blüht im April, May. 4.

Anmerkung. Bevor ich noch Nestler's Monogr. de Potentilla kannte, nannte ich sie Pot. incisa, und theilte sie unter diesem Namen mehreren meiner Freunde mit. Später sah ich sie in Lindackers Herbarium, welches Herr Graf von Sternberg besitzt, unter den Namen Potentilla tormentilloides Mayer. Da aber die vermeinte Mayerische Potentilla: foliis quinatis, foliolis lanceolatis, inciso - pinnatis; caule repente; pedunculis unifloris. Mayer in den Abhandlungen der böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften für das Jahr 1785, zweyte Abtheilung Tab. 1. fig. 2. nach dessen gegebener Abbildung, und getrocknetem Exemplar, welches ich ebenfalls durch die Güte des Herrn Grafen von Sternberg sah, gewifs Tormentilla reptans calyce decaphyllo, flore pentapetalo ist: so glaube ich ihr mit Recht den Namen ihres Entdeckers, eines sehr eifrigen, aber leider schon enthüllten böhmischen Botanikers und Mineralogen, geben zu können.

II. Vorschläge in Betreff eines Nomenclators.

Die in der Flora 1818. S. 400. ausgedrückte Absicht des Herrn Dr. Steudel zu Eflingen erinnert mich an ein ähnliches Unternehmen, dem

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03326-0089-2

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ich früher mich zu widmen gedachte. Die Meinige war, alle in gedruckten Werken vorkommenden lateinischen Pflanzennamen zu sammeln, und sie, in einem Nomenclator vereinigt, in alphabetischer Ordnung und zwar nach nachstehenden Rubriken geordnet, auf einander folgen zu lassen.

Nro. | Genus | Inventor || Nro. | Species | Inventor || Nro. | Varietates | Inventor || Synonyma || Patria || Duratio. |

Mein Vorhaben legte ich unter andern dem seligen Willdenow zur Prüfung vor, und da es seinen Beyfall nicht erhielt, so wurde meinerseits der betretene Pfad verlassen. Er schrieb mir bey dieser Gelegenheit folgenden Brief, der wohl um so mehr hier abgedruckt zu werden verdient, als diese Reliquie die Ansichten des trefflichen Mannes über ein anderes, der Wissenschaft noch immer fehlendes Werk enthält:

„Wenn ich Ihre schätzbare Zuschrift nicht „beantwortet habe, so geschah es aus Zeitman„gel, weil ich wegen einer nach Paris projectir„ten Reise alle Arbeiten vorher abzumachen ge„nöthigt war, was jetzo geschehen ist, und dem„nach werde ich mich morgen in den Wagen se„tzen und auf 6 Monate nach Paris abgehen. „Aufrichtig gesagt, glaube ich nicht, dafs ein „solcher Nomenclator vielen Abgang finden „wird, so nützlich er auch ist, und so sehr da-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03326-0090-6

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

„durch die Uebersicht erleichtert wird. Aber „wenn es der Herr Graf erlauben, so will ich „Ihnen den Vorschlag zur Ausführung eines Wer„kes thun, was wir nothwendig brauchen, und „das noch fehlt, nämlich eine tabellarische Ueber„sicht der Generum. Ich würde alle Genera „in zwey Klassen theilen, nämlich germine „supero und germine infero blofs nach der „Zahl der Staminum alle in Rubriken auf fol„gende Art bringen:

„Spatha | Calyx | Corolla | Necta„rium | Stamen | Pistillum | Pericar„pium | Semen | Receptaculum | Obser„vationes |“

„und alle Pflanzen darnach rangiren. Ich fange „also mit Monandria an, dann käme Calyx 1„phyllus und nachher 2. 3. 4. 5-phyllus etc. „so würde ich die Corolla 1- und polype„tala regelmässig nach dem Kelche folgen las„sen. Wo keine Spatha, Nectarium und Pe„ricarpium ist, kommt eine o in die Rubrik. „Evonymus käme unter die Pflanzen mit 4 und „5 Staubfäden, Ulmus unter die mit 4. 5 und „8 Staubfäden. In der Rubrik Observatio„nes würde ich Linneische Klasse und Ordnung „bemerken. Wenn nun auch genera sechsmal „vorkommen, so wird in den Observationes „immer darauf zurückgewiesen. Ein Unterneh„men der Art würde das Studium sehr erleich-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03326-0091-2

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

„tern und gewifs vielen Beyfall finden. Ich habe „nicht Zeit, diese alte Idee auszuführen, und „überlafse es Ihnen gerne, sie in Ausübung zu „bringen, bin auch gerne erbötig, einen Verle„ger zu schaffen, und die Vorrede dazu zu „schreiben, wenn es Ihnen anders gefällig ist. „Hochachtungsvoll verharre ich Ihr ergebenster „Diener C. L. Willdenow. Berlin, den 18ten „August 1810."

Als Nachtrag zu den Vorschlägen des Herrn Dr. Steudel mag das, was der Herr F. Walter in der Vorrede zur dritten Auflage des Verzeichnisses der auf den friedländschen Gütern cultivirten Gewächse 1815. S. X. sagt, hier stehen: „Schon lange „habe ich (und gewifs mehrere Pflanzenfreunde „mit mir) einen guten, brauchbaren Nomen„clator botanicus vermifst, der mit der Zeit „fortgeschritten wäre. Ein solcher Nomencla„tor, wie ich ihn wünsche, müfste aber nicht „blofs nach einem botanischen Werke bearbeitet „seyn, sondern so viel wie möglich alles Neue„ste, was bis jetzt bekannt geworden, enthalten; „und zwar ganz in der Art und Form, wie E. A. „Raeuschel, Nomenclator botanicus. „Edit. tert. Leipz. b. Feind 1797. Vaterland „und Dauer der Pflanze, wenn solches bekannt, „dürften durchaus nicht fehlen; auch wünschte „ich mehrere wichtige Namen - Veränderungen

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03326-0092-8

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

„darin bemerkt zu finden, z. B. auf die Art, wie „Räuschel solche unter Satyrium, Pinus, „Populus u. a. m. angebracht; dieses scheint „mir besonders nöthig, weil in den neuern Zei„ten so viele Namen - Veränderungen vorgefal„len sind; jedoch müfste eine sorgfältige Aus„wahl derselben getroffen werden, damit das „Buch nicht zu stark würde, sondern alles in ei„nem grofsen Octavbande Platz hätte: Gutes Pa„pier, etwas kleinere Schrift, wie bey Räu„schel, und die Anmerkungen ganz klein ge„druckt, würden dieses möglich machen. Ein „solches Handbuch finde ich sehr brauchbar; „wenn auch nicht für den gelehrten Botaniker, „dem eine Bibliothek zu Gebote steht; doch vor„züglich für den nicht gelehrten und blossen „Pflanzenfreund, so wie für jeden Gärtner. Für „erstern kann es als Katalog zum Herbarium oder „Saamensammlung dienen. Dem Gärtner, wel„cher sich in den meisten Fällen nicht viele Bü„cher anschaffen kann, oder auf seinen Reisen „fortzubringen im Stande ist, der wenig botani„sche Kenntnifs besitzt, mit fremden Saamen und „Pflanzen oft zu thun bekommt, und ich möchte „sagen, am meisten damit zu thun hat, ist ein „solches Handbuch ganz unentbehrlich: Erhält „er z. B. Saamen mit botanischen Benennungen „von Pflanzen, die ihm nicht bekannt sind, so „kann er in seinem Handbuche nachschlagen, wo

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03326-0093-4

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

„ihr Vaterland, ob es eine jährige, oder eine pe-
„rennirende Pflanze ist, seine Behandlung dar-
„nach einrichten, und in der Cultur fremder Ge-
„wächse weit glücklicher seyn, als er ohne diese
„geringe Belehrung gewesen wäre; ein mehre-
„res anzuführen, halte ich für überflüfsig, kann
„aber aus Erfahrung versichern, dafs mir Räu-
„schel's Nomenclator sehr nützlich gewesen
„ist. Aus diesen Gründen müfste in einem sol-
„chen Handbuche aufser Vaterland und Dauer der
„Pflanzen, auch der natürliche Standort dersel-
„ben (so weit solcher nemlich bekannt ist) an-
„gezeigt werden. Z. B. ob sie diesen von der
„Natur in Sand, Torf, Sumpf u. s. w. erhalten
„haben; alles dieses braucht nicht wörtlich, son-
„dern durch zweckmässig gewählte Zeichen zu
„geschehen, damit das Buch defshalb um nichts
„verstärkt, sondern nur verbessert würde. Auch
„für botanische Gärten würde ein solcher No-
„menclator als systematisches Register nütz-
„lich seyn. Die Cryptogamie wünschte ich aber
„in diesem Handbuche nicht zu vermissen; wenn
„sie auch gleich dem Gärtner nicht viel nützt,
„so würden solche doch andere Freunde dieser
„Klasse ungern entbehren; Sollte bey der Menge
„(seit 1797 wo Räuschels Nomenclator erschie-
„nen), neu hinzugekommener Pflanzen dieses
„Handbuch zu stark ausfallen, so würde ich vor-
„schlagen, dafs diese Pflanzen-Klasse ein zwey-
„tes Bändchen ausmachte."

Graf Henckel von Donnersmarck.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03326-0094-0

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

III. Botanische Notizen.

Noch will ich, Ihrem Verlangen gemäfs, die Phanerogamen verzeichnen, die mir in meinem Vaterlande (Sachsen) die merkwürdigsten geschienen haben.

Utricularia minor, bey Stolpen, Pirna.
Circaea alpina, im Erzgebirge.
Salvia verticillata, bey Pirna.
Poa sudetica, im Erzgebirge.
Bromus asper, ebendaselbst.
Arundo arenaria, bey Dresden.
Elymus arenarius, ebendaselbst.
— — europaeus, im Erzgebirge.
Galium rotundifolium, bey Stolpe.
— — hercynicum, im Erzgebirge.
Cynoglossum scorpioides, bey Pirna.
Androsace septentrionalis, bey Dresden.
Phyteuma nigrum, im Erzgebirge.
Lonicera nigra, daselbst.
Viola biflora, bey Stolpen.
Salsola kali, bey Dresden.
Swertia perennis, im Erzgebirge.
Imperatoria ostrutium, daselbst.
Chaerophyllum aureum, daselbst.
— — — aromaticum, bey Pirna.
Laserpitium prutenicum, im Erzgebirge.
Drosera intermedia, bey Stolpen, Pirna.
Aethusa meum, bey Pirna, im Erzgebirge.
Lilium bulbiferum, im Erzgebirge.
Scheuchzeria palustris, daselbst.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03326-0095-6

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Hyacinthus comosus, bey Pirna.
Epilobium alpinum, im Erzgebirge.
Ledum palustre, bey Stolpen, Pirna.
Dianthus superbus, bey Pirna.
— — caesius, bey Dresden.
Andromeda poliifolia, im Erzgebirge.
Silene gallica, bei Pirna.
Sempervivum globiferum, im Erzgebirge, bei Stolpen.
Spiraea salicifolia, im Erzgebirge.
Rosa alpina, daselbst.
Rubus saxatilis, daselbst.
— — hirtus, bey Pirna.
Potentilla supina und hirta bey Dresden.
— — inclinata, im Erzgebirge.
Mespilus cotoneaster, bey Dresden.
Aconitum variegatum, bey Pirna, im Erzgebirge.
Anemone Pulsatilla und A. pratensis bey Dresden.
Clematis erecta, bey Pirna.
Ranunculus aconitifolius, im Erzgebirge.
— — nemorosus, daselbst.
Teucrium scorodonia, bey Pirna.
— — Botrys, im Erzgebirge.
Mentha Pulegium, bey Pirna.
Thymus Acinos, daselbst.
Melittis grandiflora, daselbst.
Antirrhinum Orontium, daselbst.
Digitalis ambigua, bey Dresden.
Myagrum austriacum, bey Pirna.
Biscutella laevigata, daselbst.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03326-0096-2

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Cochlearia Draba, bey Dresden.
Cardamine impatiens, bey Pirna und im Erzgebirge.
— — hirsuta, im Erzgebirge.
Dentaria enneaphylla, bey Stolpen.
— — bulbifera, im Erzgebirge.
Sisymbrium Loeselii, bey Dresden.
Arabis Halleri, bey Pirna.
Geranium phaeum, im Erzgebirge.
Fumaria fabacea, bey Pirna, Stolpen.
Ulex europaeus, bey Pirna.
Genista pilosa, bey Dresden.
Vicia cassubica, bey Stolpen.
— — dumetorum und lathyroides, bey Pirna.
Cytisus nigricans, bey Pirna.
Scorzonera humilis, bey Kotta.
Sonchus coeruleus, im Erzgebirge.
Prenanthes purpurea, bey Pirna, im Erzgebirg.
— — viminea, bey Meissen.
Lactuca perennis, ebendaselbst.
Hieracium integrifolium, im Erzgebirge.
Cnicus heterophyllus, daselbst.
Gnaphalium sylvaticum, daselbst.
Tussilago alpina, daselbst.
Inula salicina, bey Pirna.
Cineraria integrifolia, im Erzgebirge.
Doronicrm pardalianches, daselbst.
Orchis ustulata, bey Pirna.
— — globosa, bey Altenburg.
— — albida, im Obererzgebirge.
Ophrys cordata, daselbst.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03326-0097-8

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Epipactis ensifolia, bey Pirna.
Litorella lacustris, bey Dresden.
Empetrum nigrum, im Erzgebirge.
Carex arenaria, bey Dresden.
— — teretiuscula, bey Stolpen, Pirna.
— — Leucoglochin, im Erzgebirge.
Amaranthus viridis, bey Pirna.
Salix ambigua, daselbst.
Parietaria officinalis, daselbst.
Pinus Pumilio, im Erzgebirge.

2. Einige Zusätze zu den von DeCandolle angegebenen Wohnorten seiner Ranunculaceen.

Clematis erecta, bey Pirna, selten.
Anemone vernalis, bey Dohm, in tiefen Sande.
Anemone patens, bey Leutmeritz.
Ranunculus nemorosus, im sächsischen obern Erzgebirge häufig; nach Mielichhofer bey Salzburg.
Eranthis (vorhin Helleborus) hyemalis, bey Jena (?)
Aconitum neubergense, in den Sudeten.
— — intermedium, ebendaselbst.
— — variegatum, im sächsisch. obern Erzgebirge; in Ungarn, bey Dohna.

Es gehören keine hohen Berge dazu, um den Ranunculus aconitifolius hervorzubringen. Hier und da hätte der Wohnort mit Einschränkung angegeben werden sollen. Adonis vernalis, Clematis vitalba, und andere wohnen im nördlichen Deutschlande nur westlich.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03326-0098-4

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1819

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Tausch Ignaz Friedrich

Artikel/Article: Aufsätze, Botanische Notizen 461-476